|  |  |
| --- | --- |
| **Ingrid Kötter (\*1934): zeichensetzung**ich allein werde in zukunft zeichen setzenrief der anstreicher\*diejenigen die nochversuchteneinen punktzu machen wurdenaus rad iert | **Detlev Block (\*1934): Zeichensetzung**Dem Satz nachgestelltegenauere Bestimmungenwerden durch den Beistrich abgetrennt, besonders vorund zwar, und das, nämlich.Beispiele:Er war Mensch,und zwar in Wort und Tat.Er lässt uns nicht los,und das nach zweitausend Jahren.Er hat ein Zeichen gesetzt, nämlich das Kreuz. |

\*Adolf Hitlers Spottname. . Er arbeitete als Kunstmaler

 in Wien und München.

1.Vergleicht die Personen, um die es in beiden Texten geht, und die Zeichen, die sie jeweils gesetzt haben

2. Was bedeutet die Redensart "ein Zeichen setzen"

3. Wie ist jeweils die Überschrift in beiden Texten zu verstehen? Erläutere anhand des Textes

***Lösungshorizont***

1.Mit Adolf Hitler ist eine ausgesprochen negative Schreckbildfigur benannt. Das Zeichen, das er gesetzt hat, ist der Holocaust, der millionenfache Mord an den Juden. Detlev Block spricht dagegen von der Vorbildfigur Jesus Christus, dem Religionsgründer. Als sein "Zeichen" - s. Text - kann sein Tod am Kreuz gelten, mit dem er nach christlichem Glauben die Menschheit erlöst hat.

2. Etwas, das man für wichtig und beispielhaft hält, öffentlich zum Ausdruck bringen und zur Nachahmung empfehlen

3. Die Überschrift ist bei Ingrid Kötter von Beginn an übertragen gemeint und hat mit Interpunktion nichts zu tun. Auch die Wendung "einen Punkt machen" ist als Redensart zu verstehen (Bedeutung: aufhören, ein Ende setzen). Mit der typografischen Aufbereitung des Wortes "ausradieren" setzt Ingrid Kötter selbst ein Zeichen für Vernichtung und Ausmerzung.

Detlev Blockdagegen scheint es zunächst wirklich nur um eine Regel zur Kommasetzung zu gehen. Seine Beispiele konkretisieren zunächst nur die angeführte Regel, bereiten aber schon den Übergang der wörtlichen Ebene des Textes in die übertrage religiöse vor.